



Tätigkeitsbericht 2014

zur Sanierung sächsischer Wismut-Altstandorte



WISMUT

Projekträger des Freistaates Sachsen
für die Sanierung der Wismut-Altstandorte

Titelbild: **Befahrung von Wismut-Grubenbauen in
Antonsthal (Breitenbrunn)**

Inhalt

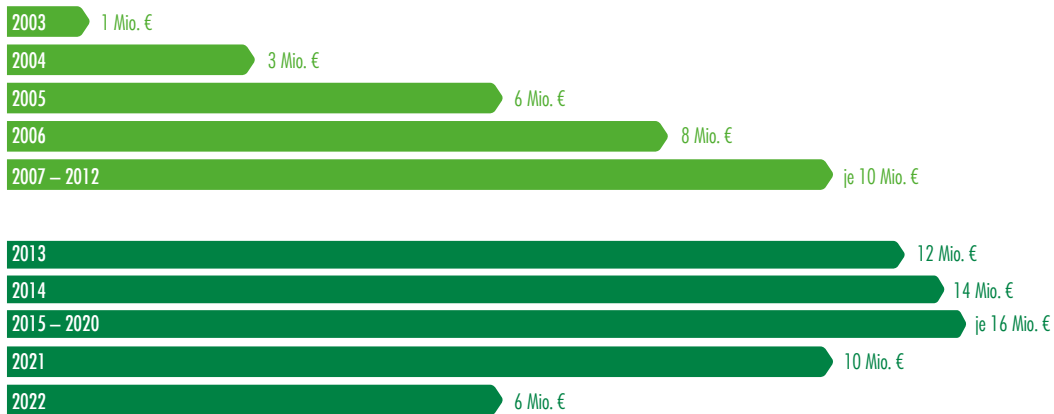
Einleitung	2
Projektübersicht 2014	6
Projektbeschreibung 2014	10
Budgetübersicht 2014	16
Ausblick 2015	18



Tagesbruch Dörfler Weg, Annaberg-Buchholz

Einleitung

Nach Unterzeichnung des Ergänzenden Verwaltungsabkommens (VA) durch den Bund und den Freistaat Sachsen am 24. April 2013 galt es, die Sanierung der Wismut-Altstandorte wieder planmäßig voranzutreiben. Für 2014 bestand deshalb die besondere Herausforderung darin, einen ausreichenden Planungsvorlauf zu schaffen, insbesondere da die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel deutlich zunehmen.



Mit der Unterzeichnung des Abkommens wurde die Wismut GmbH wieder als Projektträger durch den Freistaat Sachsen eingesetzt. Damit besteht Planungssicherheit für die Sanierung der sächsischen Wismut-Altstandorte für den Zeitraum bis 2022.

Die Projektgesamtsteuerung erfolgt weiterhin durch den Sanierungsbeirat unter Leitung des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. Weitere stimmberechtigte Mitglieder sind das Sächsische Innenministerium und das Sächsische Oberbergamt. An den Sitzungen nehmen ebenfalls das Bundeswirtschaftsministerium und weitere sächsische Behörden teil.



Rabenberg, Verwahrschnitt 1, Breitenbrunn



Öffentlicher Teil der Sitzung des Sanierungsbeirates in Annaberg-Buchholz,
2. Juli 2014



Befahrung des Schachtes 152 in Marienberg durch den Sanierungsbeirat,
15. April 2014

Der Sanierungsbeirat Wismut-Altstandorte tagte 2014 vier Mal, wobei sich die Wahl des Tagungsortes an aktuellen Sanierungsschwerpunkten orientierte. Begonnen wurden die Zusammenkünfte in Marienberg, Annaberg-Buchholz und Johanngeorgenstadt jeweils mit einer Befahrung laufender Sanierungsvorhaben. Der Projektträger informierte über laufende Maßnahmen und beantragte neue Projekte. In einem öffentlichen Teil wurde den Vertretern der jeweiligen Kommune die Möglichkeit eingeräumt, zu laufenden und geplanten Maßnahmen Stellung zu nehmen.

Der Tätigkeitsbericht 2014 gibt einen standortbezogenen Überblick über die in diesem Jahr realisierten Projekte und deren Finanzierung. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf das Jahr 2015 gegeben.

Weitere projektbezogene Informationen sind auf der Homepage der Wismut GmbH unter www.wismut.de zu finden.



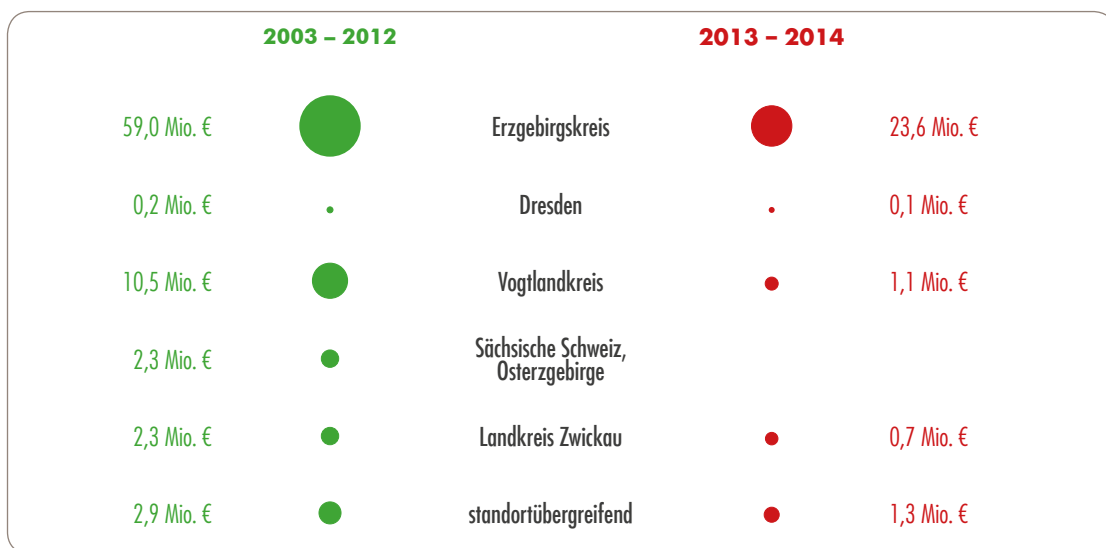
Gang 57/57a, 1. Bauabschnitt, Raschau-Markersbach

Einleitung

Seit Inkrafttreten des Ergänzenden VA wurde an vielen neuen Projekten mit der Ausführung begonnen. Davon gingen 15 Projekte über den Jahreswechsel 2013/14 hinaus und bildeten eine gute Grundlage für die Arbeiten im Jahr 2014. Zusätzlich wurden fünf Sanierungs- bzw. Verwehrmaßnahmen neu begonnen.

Parallel dazu laufen eine Vielzahl an Untersuchungen und Planungen, um ausreichenden Vorlauf für die weitere Sanierungstätigkeit zu schaffen. Im Jahr 2014 wurden an elf Objekten Untersuchungen durchgeführt, um den Sanierungsbedarf aus Sicht des Strahlenschutzes zu ermitteln oder die Verwehrungsnotwendigkeit von tagesnahen Grubenbauen abzuklären. Für sieben Objekte wurde mit der Erarbeitung der Planungsunterlagen neu begonnen.

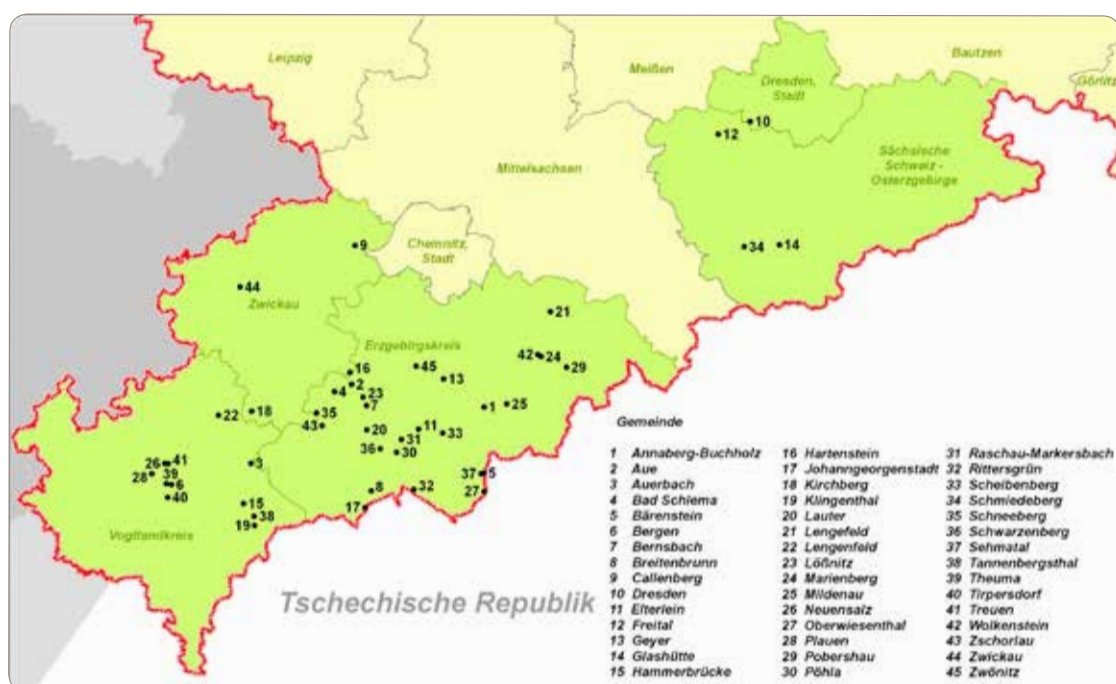
Bei einer Zuordnung der angefallenen Kosten zu den jeweiligen Landkreisen kristallisiert sich im Rahmen des ersten VA (2003 – 2012) der Erzgebirgskreis als Schwerpunkt heraus. Hier wurden ca. 75 % der ausgegebenen Mittel eingesetzt. Die im Rahmen des Ergänzenden VA seit 2013 durchgeführten Erkundungen, Planungen sowie Sanierungs- und Verwehrmaßnahmen folgen ebenfalls diesem Trend.



Dammhalde Trockenbecken, Johanngeorgenstadt

Einleitung

Im Jahr 2014 wurden durch den Sanierungsbeirat 13 Neuanträge genehmigt. Erstmals werden Projekte in den Gemeinden Geyer und Hartenstein bearbeitet. Die Gesamtanzahl der Gemeinden, in denen seit 2003 Maßnahmen vorbereitet oder durchgeführt wurden, erhöhte sich damit auf 45.



Seit 2003 wurde durch den Projektträger Wismut-Altstandorte die Durchführung von 291 Maßnahmen beantragt und durch den Sanierungsbeirat genehmigt. Bis Ende 2014 wurden Leistungen im Gesamtumfang von 104 Mio. € realisiert. Mit diesem Betrag gelang es, 226 Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.



Schacht 10 „Siebenschlehen“, Schneeberg

Projektübersicht 2014

Annaberg-Buchholz

Halde Uranus

- Weiterführung der Planung,
- Durchführung von Abstimmungen

Schächte Uranus I – III

- Planung der Grubenbauverwahrung

Halde Michaelis

- Bohrtechnische Erkundung tagesnaher Grubenbaue

Halde Zeppelin

- Bohrtechnische Erkundung tagesnaher Grubenbaue

Tagesbruch Dörfler Weg, Überhaun 15/2

- Weiterführung der Aufwältigung

Aue

Industrielle Absetzanlage (IAA) Hakenkrümme

- Beginn der Genehmigungsverfahren
- Bohrtechnische Erkundung tagesnaher Grubenbaue

Erkundungsrevier Zeller Berg

- Abschluss der Grubenbauverwahrung im Bauabschnitt (BA) 1C
- Abschluss der Planung im BA 2

Bad Schlema

Betriebsfläche Schacht 207

- Weiterführung der Sanierung

Gemeindefläche Edelhofweg

- Radiologische Bewertung

Halde 8/1

- Radiologische Bewertung

Halde 5b

- Radiologische Bewertung

Halde 65

- Radiologische Bewertung

Areal Rajewsky-Straße

- Radiologische Bewertung, Beginn der Planung



Erkundungsrevier Himmelfahrt, Johannegeorgenstadt

Projektübersicht 2014

Breitenbrunn	
Wasserlösestollen Antonsthal	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Ertüchtigung der Wasserableitung ins Schwarzwasser
Rabenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung im Verwahrabschnitt 1 • Abschluss der Planung im Verwahrabschnitt 2
Bergbauggebiet Ehrenzipfel	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Planung
Dresden – Collmberghalde	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Bohrtechnischen Erkundung tagesnaher Grubenbaue
Freital – IAA Teich 4	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Planung
Johannegeorgenstadt	
Halde 54	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Sanierung im BA 1 • Durchführung der Genehmigungsverfahren im BA 2
Dammhalde Trockenbecken	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Sanierung
Halde 51	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Abstimmungen
Betriebsfläche Objekt 98	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Planung • Durchführung der Genehmigungsverfahren
Eisenwerk Wittigsthal, Baufeld 1	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Flächensanierung
Bereich Neuoerhaus/Verwahrbereich (VWB) D	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Planung
Revier Himmelfahrt	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Grubenbauverwahrung



Schurfgebiet Sehmatal, Sehmatal

Projektübersicht 2014

Lengenfeld – Plohnbach, unterhalb Lenckteich	<ul style="list-style-type: none"> • Radiologische Bewertung
Marienberg	
Schacht 152	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung
Schürfe 81 und 83, Niederlauterstein	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Planung
Mildenaу – Erkundungsrevier Mildenaу/ Königswald	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Planung
Neuensalz – Schächte 320 und 362, Zobes	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung
Oberwiesenthal – Bereich Schacht 281	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Grubenbauverwahrung
Raschau-Markersbach – Gang 57/57a	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung im BA 1 • Beginn der Planung im BA 2
Scheibenberg – Bereich Schächte 210 und 191	<ul style="list-style-type: none"> • Bohrtechnische Erkundung tagesnaher Grubenbaue
Schneeberg	
Komplexes Sanierungsareal Kirchplatz	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Grubenbauverwahrung
Markus-Semmler-Stolln / SW-Teil / Abschnitt A	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Planung
Tagesbruch Alter Mühlberg 15	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung
Schacht 10 Siebenschlehen	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Grubenbauverwahrung



Erkundungsrevier Zeller Berg, Bauabschnitt 1C, Aue

Projektübersicht 2014

Sehmatal	
Schurfgebiet Sehmatal	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Grubenbauverwahrung
Schurf 325	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Planung
Tannenbergsthal – Schneckenstein, Verwahrungsbereich 2	
	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung
Wolkenstein	
Halde Schürfe 23 und 25	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Abstimmungen
Gang Parallel	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Grubenbauverwahrung
Bereich Kohlau	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Grubenbauverwahrung
Abbaufeld Schächte 44+48	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Planung
Zwönitz – Schurfgebiet Dorfchemnitz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Grubenbauverwahrung
Zwickau	
IAA Dänkriz II/Ersatzgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Biomonitoring
IAA Dänkriz II	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der Planung



Tagesbruch Alter Mühlberg, Schneeberg

Projektbeschreibung 2014

In Ergänzung zur vorhergehenden, tabellarischen Auflistung sind im Folgenden die Untersuchungen, Planungen und Sanierungsmaßnahmen, welche im Jahr 2014 erbracht wurden, aufgeführt und kurz beschrieben.

Das Hauptaugenmerk in **Annaberg-Buchholz** lag auch 2014 bei der Aufwältigung des Tagesbruches im Bereich der Zufahrt zum Wohngebiet Dörfler Weg. Nachdem im Vorjahr der Schwerpunkt der Arbeiten in der Sicherung der über Tage vorhandenen Gebäude bestand, galt es, die untertägige Aufwältigung bis zur Erreichung eines sicheren Verwehrhorizontes voranzutreiben. Da sich die untertägigen Grubenbaue weiterhin in einem sehr schlechten Zustand befinden, müssen diese Arbeiten auch 2015 weitergeführt werden, bevor eine sichere Verfüllung der angetroffenen Hohlräume möglich ist. Im Bereich der Halden Michaelis und Zeppelin wurde die Bohrtechnische Erkundung von tagesnahen Grubenbauen durchgeführt. Im Zusammenhang mit der Planung der Sanierung der Großen Uranushalde standen schwerpunktmäßig Abstimmungen mit der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz und Anwohnern auf dem Programm. Für die notwendige Nachverwahrung der Schächte Uranus I bis III wurden die Planungsunterlagen erarbeitet, um 2015 mit den Arbeiten beginnen zu können.

Am Rand des Stadtgebietes von **Aue** erfolgt seit einigen Jahren die abschnittsweise Verwahrung des Erkundungsreviers Zeller Berg der SAG/SDAG Wismut. Die im Jahr 2013 begonnenen Verwahrarbeiten im Bauabschnitt 1C (Hangseite Lößnitztal) konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Für den letzten noch unbearbeiteten Bauabschnitt 2 (Hangseite Kuttenbachtal) wurde die Planung abgeschlossen. Es ist geplant, die Arbeiten im Jahr 2015 aufzunehmen, wobei sich diese aufgrund der Größe des Bearbeitungsgebietes mindestens bis ins Jahr 2016 erstrecken werden. Zur Sanierung der IAA Hakenkrümme wurden die Genehmigungsplanung abgeschlossen und die notwendigen Genehmigungsanträge eingereicht. Parallel fanden Abstimmungen mit der Landestalsperrenverwaltung statt, die in dem unmittelbar angrenzenden Bereich des Schwarzwassers Hochwasserschutzmaßnahmen realisieren will. Die 2014 durchgeführte Bohrerkundung tagesnaher Grubenbaue im geplanten Zufahrtsbereich zur IAA Hakenkrümme wies zwingenden Handlungsbedarf aus, so dass zu Beginn des Jahres 2015 - vorlaufend zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen - die Verwahrung von 2 Schürfen und weiteren tagesbruchgefährdeten Grubenbauen erfolgt.



Schneckenstein, Verwehrbereich 2, Tannenbergesthal

Projektbeschreibung 2014

Ein Großteil des auf der ehemaligen Betriebsfläche des Schachtes 207 (Edelhofweg) in **Bad Schlema** angetroffenen Haldenmaterials wurde abtransportiert und auf der Halde 371/I der Wismut GmbH eingelagert. Notwendige Genehmigungsverfahren zur Entsorgung der Tailings und zusätzliche Maßnahmen zur Bodenbehandlung führten zu Verzögerungen, so dass die Maßnahme erst 2015 abgeschlossen werden kann. Auf der unmittelbar angrenzenden Gemeindefläche Edelhofweg wurden radiologische Untersuchungen durchgeführt. Da diese ebenfalls einen Sanierungsbedarf ausweisen, wird 2015 mit der Planung der in diesem Bereich notwendigen Maßnahmen begonnen. Ein durch die SAG/SDAG Wismut genutztes Areal an der Rajewsky-Straße sowie die Halden 8/1, 5b und 65 wurden ebenfalls einer Bewertung aus Sicht des Strahlenschutzes unterzogen. Im Bereich der Rajewsky-Straße wurde auf dieser Basis die Planung der Sanierungsdurchführung ausgeschrieben.

In der Gemeinde **Breitenbrunn** liegt der Schwerpunkt der Arbeiten bei der untertägigen Verwahrung. Im Rahmen des Projektes „Wasserlösestellen Antonsthal“ konnte für das Grubengebiet des Schachtes 98 die Wasserableitung in das Schwarzwasser ertüchtigt werden, was gleichzeitig die Voraussetzung für die Durchführung weiterer Verwahrmaßnahmen in diesem Gebiet ist. Ebenfalls abgeschlossen wurden die Verwahrarbeiten im Abschnitt 1 des Rabenberges. Um die Verwahrung für diesen intensiv für Tourismus und Sport genutzten Bereich weiter vorantreiben zu können, erfolgte parallel die Planung für den Verwahrabschnitt 2. Darüber hinaus wurde mit der Planung der Verwahrarbeiten im ehemaligen Bergbaugebiet Ehrenzipfel begonnen.

Nach Unterzeichnung des Ergänzenden Verwaltungsabkommens und notwendiger Abstimmungen mit der Stadt **Dresden** wurden die Arbeiten an der Halde Collmberghalde wieder aufgenommen. Eine Vielzahl von tagesnahen Grubenbauen unter der Halde machen die Durchführung einer umfangreichen Bohrerkundung notwendig, welche 2015 weiter geführt wird.



Wasserlösestellen Antonsthal, Breitenbrunn

Projektbeschreibung 2014

Im Vorfeld der Sanierung der IAA Teich 4 in **Freital** waren 2014 eine Reihe weiterer Abstimmungen notwendig. Auf Basis der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen ist geplant, mit der Sanierung im Jahr 2015 zu beginnen.

Insbesondere bei übertägigen Maßnahmen war **Johanngeorgenstadt** auch im Jahr 2014 der Bearbeitungsschwerpunkt. Die Arbeiten an der Dammalde Trockenbecken, dem bisher größten Objekt im Rahmen des VA Wismut-Altstandorte, wurden mit der Abdeckung großer Bereiche, der Errichtung von Gabionen als Stützbauwerken sowie Maßnahmen des Wasserbaus fortgeführt. Die Sanierung der Halde 54 wurde im 1. Bauabschnitt (nordöstliche Böschung) in wesentlichen Teilen beendet. Parallel dazu wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass mit dem 2. Bauabschnitt die Arbeiten nahtlos in den Jahren 2015/16 weitergeführt bzw. abgeschlossen werden können. Für die Halde 51 wurden Abstimmungen mit Vertretern der Stadt und Anwohnern durchgeführt. Planung und Genehmigungsverfahren für die Betriebsfläche des ehemaligen Objektes 98 haben einen Stand erreicht, der eine Ausschreibung der Leistung im Jahr 2015 ermöglicht. Parallel dazu ergab sich die Notwendigkeit der Beseitigung von radioaktivem Material einer ehemaligen Ablagerung der SAG/SDAG Wismut im Betriebsgelände der Eisenwerk Wittigsthal GmbH, welches im Rahmen von Umbaumaßnahmen angetroffen wurde. Für den Bereich Neuoberhaus/VWB D wurde die Planung abgeschlossen, so dass zeitnah mit der Verwahrung begonnen werden kann. Die Arbeiten im Revier Himmelfahrt konnten 2014 wie geplant durchgeführt und abgeschlossen werden. Für die im Rahmen der Planung ermittelten Schadstellen des Bergbaus vor 1945 erfolgte eine Kostenbeteiligung durch das Sächsische Oberbergamt, so dass diese ebenfalls verwahrt werden konnten.

Auf dem Gebiet der Stadt **Langenfeld** ist vorgesehen, dass die in den Vorjahren durchgeführten Arbeiten zur Beseitigung von Tailings am Lenckteich und am Oberlauf des Plohnbaches weiter geführt werden. Dazu erfolgte eine radiologische Bewertung des Plohnbaches zw. Lenckteich und Einmündung in die Göltzsch. Auf dieser Basis ist ab 2015 die Planung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.



Halde Schacht 54, 1. Bauabschnitt, Johanngeorgenstadt

Projektbeschreibung 2014

Im Stadtgebiet sowie der Umgebung von **Marienberg** existieren eine Reihe ehemaliger Reviere des Uranerzbergbaus der SAG/SDAG Wismut. Mit der Verwahrung des Schachtes 152 (Vater Abraham) wurde sowohl eine Gefahrenstelle als auch ein Schandfleck im Stadtbild von Marienberg beseitigt. In Abstimmung mit der Stadt erfolgte entgegen der ursprünglich vorgesehenen Vorgehensweise oberhalb des Verwahrbauwerkes keine Verfüllung, so dass die kunstvolle Ausmauerung des Schachtkopfes mit Natursteinen aus dem 18. Jahrhundert auch zukünftig bewundert werden kann. Für die Schürfe 81 und 83 im Ortsteil Niederlauterstein wurde mit der Planung der Verwahrmaßnahmen begonnen.

Ein größerer Bereich mit Schadstellen des Wismut-Altbergbaus existiert auch noch in der Gemeinde **Mildenau**. Hier wurde mit der Planung der Verwahrarbeiten für das ehemalige Erkundungsrevier Mildenau/Königswald begonnen.

Im Bereich der Gemeinde **Neuensalz** konnte die Verwahrung der Schächte 320 und 362 beendet werden. Mit dem Einbau einer Betonplombe und der Verfüllung des Hohlraumes bis zur Tagesoberfläche konnte die Gefährdung, welche von beiden Schächten des Wismut-Altbergbaus ausging, beseitigt werden.

Ein Projekt, welches einer längeren Vorbereitung bedurfte, ist die Verwahrung des Bereiches um den Schacht 281 in **Oberwiesenthal**. Aufgrund des beginnenden Abbaus der Spat-Vorkommen in diesem Bereich durch die Fa. EFS GmbH waren hier umfangreiche Abstimmungen notwendig. Nach deren Abschluss konnte 2014 mit der Aufwältigung und Verwahrung der Wismut-Altstandorte in diesem Bereich begonnen werden.

Durch die Gemeinde **Raschau-Markersbach** ist die Sanierung der Mischaltlast „Am Knochen“ vorgesehen. Voraussetzung dafür ist, dass die tagesnahen Grubenbaue des Ganges 57/57a verfüllt werden. Mit der Fertigstellung des Bauabschnittes 1 wurden alle tagesnahen Grubenbaue verwahrt, welche sich im Baufeld und geplanten Zufahrtbereich zur Sanierung der Mischaltlast befinden. Parallel dazu wurde mit der Planung der Verwahrung im Bauabschnitt 2 begonnen.



Komplexes Sanierungsareal Kirchplatz, 2. BA, Schneeberg

Projektbeschreibung 2014

Auf Anfrage der Gemeinde **Scheibenberg** wurde 2014 damit begonnen, den Bereich der Schächte 210 und 191 zu erkunden. In einem ersten Schritt erfolgte eine Bohrtechnische Erkundung. Nach der ab 2015 geplanten Sicherung der tagesnahen Grubenbaue werden sich Planung und Sanierung der übertägigen Bereiche anschließen.

In der Stadt **Schneeberg** wurden die untertägigen Aufwältigungs-, Sicherungs- und Verwahrmaßnahmen weiter geführt. Dies betrifft schwerpunktmäßig die beiden Großprojekte der Grubenbauverwahrung im Bereich des Kirchplatzes und der weiteren Ertüchtigung des Markus-Semmler-Stollns. Bei den gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt finanzierten Arbeiten im Bereich um den Kirchplatz wurde eine Vielzahl bisher unbekannter Grubenbaue angetroffen, die in die Arbeiten einzubeziehen waren. Für den Markus-Semmler-Stolln wurde die Planung des Abschnittes A (ca. 1,4 km langer Abschnitt des SW-Teiles) fortgesetzt. Beide Maßnahmen werden auch 2015 zu den Schwerpunkten der Tätigkeit in Schneeberg gehören. Darüber hinaus wurden andere, kleinere Maßnahmen weiter verfolgt. So konnte z.B. mit der Verwahrung des Schachtes 10 Siebenschlehen begonnen werden. Der 2013 entstandene Tagesbruch im Grundstück „Am alten Mühlberg 15“ wurde erfolgreich gesichert und mit einer Verfüllung aus Beton, welche fast bis zur Tagesoberfläche reicht, verwahrt. Die in diesem Bereich vorhandene Grundstückszufahrt wurde abschließend wieder hergestellt.

In dem über 20 ha großen Schurfgebiet **Sehmatal** wurden die 2013 begonnenen Arbeiten weitergeführt. Parallel dazu wurde die Verwahrung der Schadstellen im angrenzenden Bereich des Schurfes 325 geplant. Für 2015 besteht das Ziel, die Verwahrung des Gesamtbereiches Sehmatal abschließen zu können. Damit wären alle derzeit bekannten Schadstellen des Wismut-Altbergbaus in diesem touristisch genutzten Waldgebiet verwahrt.

Im Ergebnis der Uranerzgewinnung im Bereich des Schneckensteines gab und gibt es auf dem Gebiet von **Tannenbergesthal** (seit 2009 Ortsteil der Gemeinde Muldenhammer) eine große Anzahl an Relikten des Wismut-Altbergbaus. Mehrere Schadstellen wurden dabei zu Verwahrbereichen zusammengefasst. Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten im Verwahrbereich 2 konnten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Darin einbezogen waren die größeren Schadstellen des Schurfes 25 und des Schachtes 347.



Eisenwerk Wittigsthal, Baufeld 1, Johanngeorgenstadt

Projektbeschreibung 2014

Ein Schwerpunkt der untertägigen Verwahrung war in den letzten Jahren der Bereich des Ganges Parallel auf dem Gebiet der Gemeinde **Wolkenstein**. Nachdem zusätzlich eine Vielzahl vorher unbekannter Grubenhohlräume, insbesondere unter der Zufahrt zur Ortslage Himmelreich, mit verwahrt werden mussten, konnten die Arbeiten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Der schlechte Zustand und die unvollständige Dokumentation der tagesnahen Grubenbaue in diesem Bereich führten dazu, dass die Planung für das angrenzende Abbaufeld der Schächte 44 und 48 mit besonderer Priorität vorangetrieben wurde. Hierfür konnte die Planung abgeschlossen werden, so dass die Ausschreibung der Leistung zu Beginn des Jahres 2015 erfolgen kann. Die Arbeiten zur Verwahrung der Tagesbrüche und zur Sicherung der tagesnahen Grubenbaue im ca. 4 ha großen Bereich Kohlau wurden planmäßig fortgesetzt. Da es hier räumlich zu einer Überschneidung mit der Halde der Schürfe 23 und 25 kommt, wurde diese Planung vorerst ausgesetzt bzw. nur Recherchen und Abstimmungen durchgeführt.

Mit der Betrachtung des Schurfgebietes Dorfchemnitz sollten Schadstellen auf dem Gebiet der Stadt **Zwönitz** beseitigt werden, welche sich z. T. in der Nähe von intensiv genutzten Wanderwegen befunden haben. Im Ergebnis der Erkundung stellte es sich heraus, dass lediglich der Schurf 9/64 zu verwahren war. Diese Arbeiten wurden 2014 durchgeführt.

Ein Schwerpunkt der übertägigen Arbeiten stellt die geplante Sanierung der IAA Dänkriz II auf dem Gebiet der Stadt **Zwickau** dar. Nachdem in Abstimmung mit den Behörden die Planung zeitweilig ausgesetzt war, wurde diese 2014 wieder aufgenommen. Die Zwischenzeit wurde genutzt, um ein Ersatzgewässer als Alternativstandort für die vielfältige Vogelwelt auf der IAA zu errichten. Das dafür behördlich geforderte Biomonitoring wurde 2014 fortgeführt.

Zur Ermittlung des konkreten Sanierungsbedarfs wurden darüber hinaus 2014 an einer Reihe, meist kleinerer Einzelobjekte Untersuchungen durchgeführt und zahlreiche Projektanfragen bearbeitet.



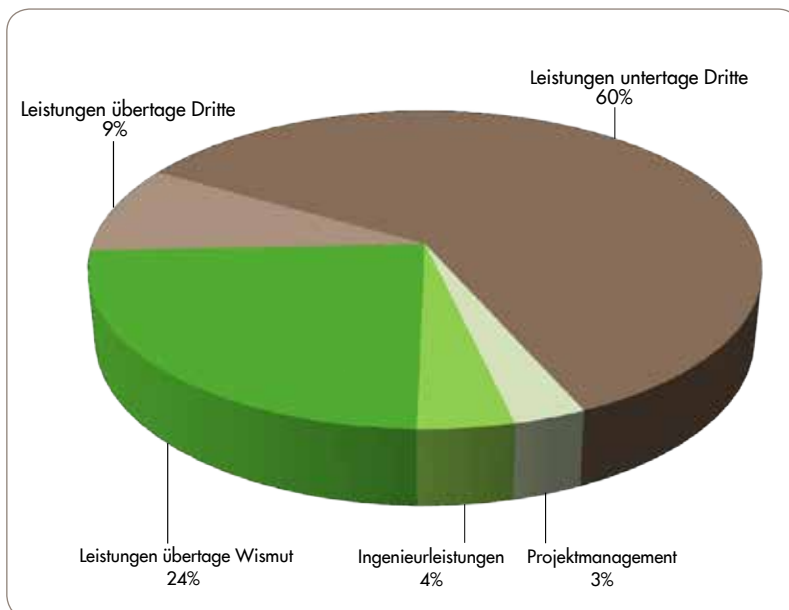
Gang Parallel, Wolkenstein

Budgetübersicht 2014

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 74 Teilprojekte in 23 Gemeinden bearbeitet. Die auf den vorhergehenden Seiten beschriebenen Projekte stellen dabei den Schwerpunkt der Arbeiten dar.

Die Durchführung von Sanierungsleistungen im Jahr 2014 kann als sehr erfolgreich eingeschätzt werden. Dies hatte mehrere Ursachen:

- Im Jahr 2013 wurde eine Vielzahl an Sanierungs- bzw. Verwahrmaßnahmen neu begonnen, von denen der überwiegende Teil im Jahr 2014 fortgeführt wurde.
- Aufgrund der Witterung, sowohl im Winter 2013/2014 als auch Ende 2014, gab es auf vielen Baustellen keine oder nur eine ungewöhnlich kurze Winterpause.
- Im Zusammenhang mit einer personellen Verstärkung der Projektgruppe konnte die 2014 bearbeitete Projektanzahl deutlich gesteigert werden.



Der überwiegende Teil der Arbeiten wurde durch regional ansässige Ingenieurbüros und Bau- bzw. Bergsicherungsfirmen erbracht. Der Anteil an Eigenleistungen der Wismut GmbH lag bei etwas mehr als einem Viertel des Jahresumfanges.



Budgetübersicht 2014

In gemeinsamer Anstrengung von Sanierungsbeirat, Bund, Oberbergamt und Projektträger war es gelungen, dass die 2012/13 nicht ausgegebenen Mittel in Höhe von 3,8 Mio. € zusätzlich zum Budget von 14,0 Mio. € zur Verfügung standen. Unter den genannten Randbedingungen gelang es 2014, die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 17,8 Mio. € vollständig abzurufen und für die Sanierung von Wismut-Altstandorten kassenwirksam zu verausgaben.

Der Mitteleinsatz im Jahr 2014 lässt sich in folgende Schwerpunkte untergliedern:

Vorbereitung weiterer Projekte	Ingenieurtechnische Untersuchungen, inkl. Bohrerkundung	0,2 Mio. €
Untertägige Verwahrung	Ertüchtigung der Wasserlösung für Grubenbaue	0,7 Mio. €
	Verwahrung von Grubenbauen	10,0 Mio. €
Übertägige Sanierung	Abbruch und Flächensanierung	1,0 Mio. €
	Sanierung von Halden	5,1 Mio. €
	Sanierung von IAA's	0,3 Mio. €
Projektmanagement	Projektübergreifende Steuerung, Koordinierung und Verwaltung	0,5 Mio. €
	Summe	17,8 Mio €



Schacht 152, Marienberg

Ausblick 2015

Entsprechend des Ergänzenden Verwaltungsabkommens stehen im Jahr 2015 16 Mio. € für Arbeiten zur Durchführung von Untersuchungen, Planungen sowie Sanierungs- und Verwahrmaßnahmen an Wismut-Altstandorten zur Verfügung.

Bei einigen, größeren Projekten werden die 2014 begonnenen Arbeiten im Jahr 2015 fortgesetzt. Schwerpunktmäßig sind dafür folgende Maßnahmen zu nennen:

Übertägige Sanierung

Bad Schlema

Betriebsfläche Schacht 207

Johanngeorgenstadt

Dammhalde Trockenbecken

Untertägige Verwahrung

Annaberg-Buchholz

Tagesbruch Dörfler Weg

Oberwiesenthal

Bereich Schacht 281

Schneeberg

Komplexes Sanierungsareal Kirchplatz

Sehmatal

Schurfgebiet Sehmatal

Wolkenstein

Bereich Kohlau



Betriebsfläche Schacht 207, Bad Schlema



Tagesbruch Dörfler Weg, Annaberg-Buchholz



Dammhalde Trockenbecken, Johanngeorgenstadt

Ausblick 2015

Darüber hinaus ist für eine ganze Reihe von Projekten geplant, mit den Sanierungs- und Verwehrmaßnahmen neu zu beginnen. Dies betrifft z. B. folgende Maßnahmen:

Übertägige Sanierung

Freital

IAA Teich 4

Johanngeorgenstadt

Halde 54, Bauabschnitt 2
Betriebsfläche Objekt 98

Untertägige Verwahrung

Annaberg-Buchholz

Schächte Uranus I bis III

Aue

Zeller Berg, Bauabschnitt 2

Breitenbrunn

Rabenberg, Verwahrabschnitt 2
Grubenfeld Schacht 98
Bergbaugesamt Ehrenzipfel

Johanngeorgenstadt

Bereich Alte Poststraße, Verwahrbereich D

Lauter

Bergbaugesamt Burkhardtswald

Mildenau

Erkundungsrevier Mildenau/Königswalde

Raschau-Markersbach

Gang 57/57a, Bauabschnitt 2

Wolkenstein

Abbaufeld Schächte 44+48



Halde 54, Johanngeorgenstadt



IAA Teich 4, Freital



Gang 57/57a, Raschau-Markersbach

Ausblick 2015

Die auf den vorhergehenden Seiten aufgezeigte Projektanzahl und auch der Mitteleinsatz weisen weiterhin ein deutliches Übergewicht an untertägigen Verwahrarbeiten aus.

Der mit Beginn des Ergänzenden Verwaltungsabkommens begonnene Weg, wieder verstärkt die Sanierung übertägiger Objekte mit Untersuchungen vorzubereiten, in die Planung und letztendlich in die Ausführung zu überführen, wird auch 2015 konsequent fortgesetzt. In der Regel beanspruchen die notwendigen Abstimmungen und Genehmigungsverfahren bei übertägigen Projekten ungleich mehr Zeit als bei Maßnahmen der untertägigen Verwahrung. Eine besondere Problematik stellen dabei Projekte dar, bei denen Überschussmassen anfallen. Der organisatorische und zeitliche Aufwand zur Klärung der Einlagerung dieser Massen hat sich in den letzten Jahren merklich erhöht.

Im Jahr 2015 ist vorgesehen, bei folgenden übertägigen Großprojekten mit der Sanierung zu beginnen bzw. die Vorbereitungen für eine Sanierung weiter voranzubringen:

- IAA Teich 4 in Freital: Die Leistung wird ausgeschrieben, um zeitnah mit der Sanierung beginnen zu können.
- IAA Hakenkrümme in Aue: Die laufenden Genehmigungsverfahren sollen abgeschlossen werden, um anschließend diese Ausschreibungsunterlagen zu erarbeiten. Vorlaufend zu notwendigen Sanierungsmaßnahmen erfolgt eine Verwahrung tagesnaher Grubenbaue.
- IAA Dänkritz II in Zwickau: Mit Einreichung der überarbeiteten Genehmigungsplanung soll das zwischenzeitlich ruhende Planfeststellungsverfahren weitergeführt werden.
- Collmberghalde in Dresden: Die bohrtechnische Erkundung tagesnaher Grubenhohlräume soll abgeschlossen und mit notwendigen Verwahrarbeiten begonnen werden. Parallel wird die Planung der Haldensanierung fortgesetzt.

Parallel zur Begleitung der Sanierungs- und Verwahrungsarbeiten muss auch 2015 wieder ein Großteil des Aufwandes an Projektsteuerung dazu genutzt werden, um einen ausreichenden Untersuchungs- und Planungsvorlauf für die Folgejahre zu schaffen. Neben den genannten Großprojekten betrifft dies eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen.



Zeller Berg – BA2, Aue



Rabenberg – VWA 2, Breitenbrunn



Bergbaugbiet Ehrenzipfel



Erkundungsrevier Mildenaue/Königswalde

Impressum

Herausgeber:
Wismut GmbH;
Projektträger Wismut-Altstandorte;
Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:
Wismut GmbH
Jagdschänkenstraße 29
09117 Chemnitz
www.wismut.de

Copyright © 2015 Wismut GmbH, Chemnitz
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Wismut GmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Freistaat
SACHSEN